



Sie wissen, wie's geht: Im Hinspiel feierten die Gifhorner Michael Krauskopf (M.) und Co. ihren ersten Regionalliga-Sieg. MICHAEL FRANKE

Gamsen holt das Geschichtsbuch raus

Volleyball-Verbandsliga: Bei Andresens Premiere winkt Historisches

VON PASCAL MÄKELBURG

GAMSEN. Den Klassenerhalt vor Augen, den Aufstieg im Hinterkopf: Gamsens Volleyballer empfangen am Samstag (15 Uhr) bei der Premiere ihres neuen Spielertrainers Marc Andresen die SG Echte/Kalefeld und Schlusslicht SV Lengede. Drei Punkte fehlen dem MTV noch, um den Verbandsliga-Klassenerhalt auch rechnerisch fix zu machen. Allerdings fehlen ebenfalls nur drei Punkte, um auf den Aufstiegsrelegationsplatz zu klettern...

Wir haben zwar beide Hinspiele mit 3:0 gewonnen, das war aber jeweils ein hartes Stück Arbeit.

Bastian Mechelk
Angreifer des MTV Gamsen

Erstmals können die Gamsener in ihrer Vereinsgeschichte den Klassenerhalt in der Verbandsliga schaffen, nachdem sie bei der Premiere vor zwei Jahren direkt wieder runter mussten. Die Euphorie ist groß, dennoch bleibt der MTV demütig: Der Jahresauftakt nach langer Winterpause war zwar mit dem 3:2 beim 1. VC Pöhlde erfolgreich, aber nicht überzeugend: „Wir haben gemerkt, dass wir es uns unnötig schwer gemacht haben. Wir haben im Training am Block und der Feldabwehr viel gefeilt, so dass wir es diesmal besser machen wollen“, betont Gamsens Angreifer Bastian Mechelk, der Respekt vorm Tabellennachbarn Echte/Kalefeld (Vierter) und dem Letzten Lengede hat: „Wir haben zwar beide Hinspiele mit 3:0 gewonnen, das war aber jeweils ein hartes Stück Arbeit. Dazu müssen wir



Klassenerhalt feiern, vom Aufstieg träumen: Julian Mann (l.) und Bastian Mechelk (r.) haben mit Gamsen Heimrecht. CAGLA CANIDAR

wieder bereit sein“, sagt Mechelk. Klappt das, dann winkt der Klassenerhalt.

Doch geht da vielleicht sogar noch mehr? Die Aufstiegsrelegation ist nur drei Punkte entfernt – und das direkte Duell beim VfL Wolfsburg steht am 3. März noch aus. Priorität habe aber erst einmal der Klassenerhalt, betont der neue Trainer Andresen klipp und klar. Doch er selbst weiß, wie es auch im höhe-

ren Leistungsbereich gehen könnte, schließlich gewann er 1998 mit dem SSC Vellmar einmal den Regionalliga-Titel, verfügt über sehr viel Erfahrung. Erfahrung, die er der teils sehr jungen Truppe nun mitgeben möchte.

Seit 2012 ist Andresen beim MTV als Libero tätig, nun folgt der Einstand als Chefcoach nach dem Rücktritt von Oliver Müller (AZ/WAZ berichtete). Sein Ziel: „Mir liegt viel daran, die Stärken jedes Einzelnen individuell zu fördern, damit jeder optimal mit seinen Möglichkeiten zur Stärkung des Teams beitragen kann. Der Spaß am Spiel und die Geselligkeit danach dürfen aber nicht zu kurz kommen.“ Mal sehen, was es am Samstag zu feiern gibt...



Premiere: Marc Andresen (M.) steht vor seinem ersten Spieltag als Gamsens Spielertrainer. CAGLA CANIDAR

MTV: Mehr als ein Schlüsselspiel

Volleyball-Regionalliga: Gifhorn in Buxtehude

GIFHORN. Jetzt gilt's! Die Crunch-Time der Saison hat begonnen, Gifhorns Volleyballer brauchen dringend Punkte, um sich nicht nach nur einer Spielzeit wieder aus der Regionalliga zu verabschieden. Am Sonntag (16 Uhr) wartet beim TSV Buxtehude-Alt Kloster eines der Endspiele, die der MTV gewinnen sollte, um drin zu bleiben. Gutes Omen: Gegen diesen Gegner wissen die Schwarz-Gelben, wie es geht...



Werner Metz

Im Hinspiel feierte die Mannschaft von Trainer Werner Metz den viel umjubelten ersten Saisonsieg in der neuen Spielklasse (3:2). Seitdem kam nur noch ein Erfolg bei Schlusslicht Bremen 1860 (3:0) hinzu. „Natürlich gehen wir mit einem anderen Gefühl in die Partie, wenn wir wissen,

dass wir diesen Gegner schon einmal geschlagen haben“, sagt Metz.

Wenngleich Gifhorns Teamchef weiß: „Das heißt aber erst einmal gar nichts. Der TSV hat in dieser Saison schon einige Male bewiesen, zu was er imstande ist.“ Unter anderem schlug der Viertletzte neben allen anderen Kellerkindern gleich zwei Mal den Sechsten FC Schüttorf II, wodurch er den Klassenerhalt so gut wie sicher hat.

Trotzdem: Die Aufgaben werden für den MTV nicht leichter. Im März geht's noch zu den Top-Teams VSG Ammerland und Oldenburger TB, außerdem kommt Schlusslicht Bremen noch in die Flutmulde. Metz weiß: „Buxtehude und Bremen werden die beiden Spiele sein, die für uns absolut wichtig werden im Kampf um den Klassenerhalt.“ Für die Reise in den Landkreis Stade stehen Metz bis auf Langzeitausfall Till Vollhardt wieder alle Spieler zur Verfügung. *mäk*

Beim USC soll die grün-weiße Titelparty steigen

Volleyball-Verbandsliga der Frauen: Wolfsburg reist zum Gipfel zu Braunschweig II – VfL-Teams unterstützen von der Tribüne



Hoch hinaus wollen beide Teams: Aber nur der VfL (h.) kann im Gipfel bei Verfolger USC II (v.) den Titel schon perfekt machen. B. BASCHIN

WOLFSBURG. Das Feld ist bestellt, die Sektflaschen sind kalt gestellt. Am Samstag (15 Uhr) kommt es zum großen Showdown um die Meisterschaft in der Volleyball-Verbandsliga der Frauen: Spitzenreiter VfL Wolfsburg kann ausgerechnet bei seinem ärgsten Verfolger USC Braunschweig II den Titel holen. Von diesem Ziel lassen sich die Grün-Weißen nicht einmal von einer Grippewelle abbringen...

Diese Konstellation verspricht Hochspannung: Am vorletzten Spieltag treffen die beiden Teams im direkten Duell aufeinander, die sich weit von der übrigen Konkurrenz abgesetzt haben. Mit einem glatten Sieg (3:0 oder 3:1) ist

der VfL (zurzeit sieben Punkte Vorsprung, aber zwei Spiele mehr bestritten) durch, bei jeder anderen Konstellation braucht er Schützenhilfe oder mindestens noch etwas Zählbares am letzten Spieltag beim MTV Grone. „Natürlich wollen wir den Aufstieg aber am Wochenende schon klarmachen“, sagt VfL-Zuspielerin Nadine Marfeld, die kräftig die Werbetrommel gerührt hat und die Halle im Franzosenfeld in grün-weiß färben möchte. Die Erst- und Zweitvertretung der VfL-Männer sowie die eigene Reserve haben ihr Kommen zugesagt und wollen für lautstarke Unterstützung sorgen.

Die Vorfreude in der gesamten Sparte ist also riesig.

Da macht es für die Spielerinnen auch keinen Unterschied, ob sie krank oder gesund sind. Unter der Woche lagen gleich mehrere Spielerinnen mit einem Infekt flach. „Aber die Mädels sind so motiviert bis in die Haarspitzen, selbst Fieber würde sie wohl nicht davon abhalten zu spielen“, lacht Marfeld.

Bei all der Euphorie vergisst Wolfsburgs Zuspielerin aber nicht, dass sportlich eine hohe Hürde auf dem Weg zum Titel wartet. „Der USC hat eine junge, sehr talentierte Truppe mit ganz viel Potenzial. Wir wissen, dass eine Partie auf Augenhöhe auf uns wartet“, erklärt Marfeld, deren Mannschaft das Hinspiel knapp mit 3:2 gewann. *mäk*

SCHIESSEN Fallersleben sichert die Meisterschaft

FALLERSLEBEN. Souveräner Auftritt der Luftpistolenschützen des USK Fallersleben in der Bezirksliga: Die Mannschaft sicherte sich am letzten Wettkampftag die Meisterschaft. Mit zehn Punkten aus sechs Spielen steht der USK ganz oben. Der SV Triangel holte durch einen 3:2-Sieg gegen die SSG Nord-Elm den dritten Rang. „Wir haben in den entscheidenden Wettkämpfen die Schwächen der Gegner ausgenutzt und nicht eingeplante Punkte gewonnen“, so SV-Teamführer Robert Voges. Die Wagenhoffer SSG wurde punktlos Letzter.

HOCKEY VfL kassiert zwei Niederlagen

HANNOVER. Zwei Niederlagen für die Hockey-Damen des VfL Wolfsburg in der Verbandsliga: In Hannover musste sich die Mannschaft gegen Eintracht Braunschweig mit 1:5 geschlagen geben. Den Ehrentreffer besorgte Leni Wienecke. Gegen den TSV Engensen gab's eine 0:5-Pleite. Der zweite Spieltag der Platzierungsrunde findet am 3. März statt. Dann trifft der VfL auf Hannover 78 II und den Peiner HC.

BADMINTON In der U19: Herbst und Schmidt glänzen

LIEBENAU. Starke Vorstellung: Am Wochenende gingen die Badminton-Youngster Marvin Schmidt und Holger Herbst vom BV Gifhorn bei der norddeutschen Rangliste U17/U19 in Liebenau an den Start – und glänzten trotz höherer Altersklasse. Da der Deutsche Badminton-Verband ein neues Ranglisten-System für die Jugend beschlossen hatte, musste das Duo statt im ersten Jahr in der U17 direkt in der U19 ran. Hintergrund: Die Jugend-Saison verläuft ab sofort vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Im Herreneinzel wurde Schmidt seiner Favoritenrolle gerecht, gewann alle Partien glatt in zwei Sätzen – auch gegen Teamkollege Herbst, der auf dem Weg ins Endspiel große Mühe hatte. Vor allem gegen Erik Bohnsack. „Im Halbfinale den dritten Satz mit 30:29 zu gewinnen, ist absolut keine Alltäglichkeit“, freute sich BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Das Finale entschied Schmidt mit 21:8, 21:16 für sich. Ebenfalls Silber holte Herbst im Mixed mit Patricia Reu (TuS Schwinde), im Finale gab's eine Drei-Satz-Niederlage gegen Kaja Zabinski (TSV Trittau) und Fabian Beberitz (BSC 95 Schwerin). Im Doppel war für Herbst mit Alexander Schlegel (Post SV Leer) im Viertelfinale Schluss. *mwe*



Holte Gold: BVGer Marvin Schmidt. CAGLA CANIDAR